



Welche Patienten profitieren am meisten?

Von der Medikationsanalyse profitieren in besonderem Maße chronisch kranke Patienten mit Polymedikation, da diese ein erhöhtes Risiko für das Auftreten arzneimittelbezogener Probleme haben. Neben den haus- und fachärztlich verordneten Arzneimitteln wird oft zusätzlich eine Reihe von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln in der Selbstmedikation angewendet. Interaktionen, Doppelmedikationen, Anwendungsprobleme, mangelnde Therapietreue, die Anwendung ungeeigneter Arzneimittel, eine grundsätzlich ungeeignete Selbstmedikation oder andere arzneimittelbezogene Probleme können die Folge sein.

Die Medikationsanalyse ist eine neue Dienstleistung in unserer Apotheke. Damit leisten wir einen weiteren Beitrag zur Arzneimitteltherapiesicherheit. In einem Brown Bag Review erfassen wir die Vielzahl der vom Patienten angewandten Arzneimittel der Dauer-, Akut- und Bedarfsmedikation. Wir prüfen die Medikation systematisch auf manifeste und potenzielle arzneimittelbezogene Probleme, evaluieren und dokumentieren diese. Im Bedarfsfall werden wir nach Absprache mit dem Patienten mit Ihnen als behandelnder Arzt Kontakt aufnehmen und gemeinsam Lösungen für relevante Probleme bei der Medikation suchen.

Die Medikationsanalyse ist ein Angebot Ihrer



Medikationsanalyse.

Das leisten wir für unsere Patienten.



Kennen wir wirklich alle Arzneimittel, die unsere Patienten anwenden?



Das leisten wir für unsere Patienten

- Wir unterziehen die Medikation des Patienten einer pharmazeutischen Prüfung zur Arzneimitteltherapie-sicherheit.
- Gemeinsam mit Ihnen als behandelnder Arzt suchen wir Lösungen zur Vermeidung relevanter arzneimittel-bezogener Probleme.
- Wir unterstützen die Patienten bei der korrekten Anwendung der Arzneimittel.
- Wir fördern die Therapietreue unserer Patienten durch ein maßgeschneidertes Konzept.
- Wir erstellen für Ihren Patienten eine aktuelle Medikationsliste und bitten ihn, diese bei seinem nächsten Termin mit Ihnen zu besprechen.



Was sind die Ziele der Medikationsanalyse?

Etwa jedem vierten GKV-Versicherten wurden im Jahr 2011 fünf oder mehr Arzneimittel verordnet. Für rund 8% der Versicherten – und damit mehr als 5 Mio. Patienten bundesweit – wurden sogar zehn oder mehr verschiedene Wirkstoffe im Laufe des Jahres verordnet. Hinzu kommt noch die Selbstmedikation.

Durch die Polymedikation steigt beispielsweise das Risiko für unerwünschte Arzneimittelereignisse, die der Grund für etwa 5% aller Krankenhausaufnahmen sind. Aber auch das Risiko für Interaktionen, mangelnde Adhärenz und Medikationsfehler steigt.

Es ist unser Ziel, mit Hilfe der Medikationsanalyse die Arzneimittelrisiken zu minimieren und die Effektivität der Arzneimitteltherapie zu erhöhen.